

Olek und Kunze greifen in Graz an

HANNOVER. Anna Monta Olek hat wieder Reisepläne. Samstag beginnt der U21-Europacup in Graz. Die Judo-ka vom JT Hannover, die im vergangenen Jahr Welt- und Europameisterin der Juniorinnen wurde, will ihre



Anna Monta Olek

Erfolgsreihe fortsetzen. „Graz ist sportlich sehr interessant. Da sind auch Nationen aus Übersee dabei“, sagt Vater Detlef Knorrek. In der Klasse bis 78 Kilogramm kann sie auf Gegnerinnen aus Brasilien und Japan treffen.

Zum internationalen Trainingslager bleibt Olek noch in Graz, um danach direkt nach Köln zu fliegen. Dort arbeitet sie im Trainingscamp der deutschen Frauen-Nationalmannschaft an ihrer Zukunft.

Ebenfalls in Graz am Start ist Nicolas Kunze (JTH) in der Klasse bis 66 Kilogramm. „Seine erste internationale Medaille in Málaga hat ihn sehr motiviert. Aber seine Gewichtsklasse ist immer enorm stark besetzt“, sagt Knorrek. *mab*

Eichel neu im GRR-Vorstand

HANNOVER. Sie bezeichnet sich selbst als Stimme des Laufsports: Die German Road Races (GRR) ist die Interessensgemeinschaft aller Laufveranstalter in Deutschland – und in dessen Vorstand ist die Hannoveranerin Stefanie Eichel (55) nun auf einer außerordentlichen Versammlung in Bad Lippspringe berufen worden.



Stefanie Eichel

Zuvor war GRR-Gründer Horst Milde altersbedingt ausgeschieden, die Vorstandsstruktur geändert worden. Eichel leitet nun mit Michael Brinkmann (Münster), Heinfried Maschmeyer (Dreber), Karsten Schölermann (Hamburg), Wilfried Raatz (Darmstadt) und Sascha Wiczynski (Paderborn) die Geschichte der gemeinnützigen Dachorganisation

Eichel, Veranstalterin des ADAC-Marathons, ist künftig für den Bereich „Kooperationen“ zuständig. Erstes und von ihr initiiertes Projekt ist der mit dem Leichtathletikverband ins Leben gerufene Tag des Laufens. „Ich bin seit Anbeginn der Zeit Mitglied“, sagt Eichel, „jetzt möchte ich Verantwortung übernehmen.“ *ch*

Alles im grünen Bereich

- **Schwerarbeit nach heftigen Regenfällen**
- **Bult-Geläuf für Pfingstmontag wieder in Form**
- **Rennbahnverwalter Woitzik kennt die Tricks**

VON SIMON LANGE

LANGENHAGEN. Tino Woitzik lässt den Blick zufrieden über das riesige, 70 Hektar große Areal der Galopprennbahn schweifen. Der Rennbahnverwalter und sein Team brachten alles zeitig wieder in Ordnung, was der Starkregen beim After-Work-Renntag auf der Neuen Bult vor zwei Wochen durcheinandergebracht hat. Er muss nur noch einmal die Grashalme auf dem Geläuf von 17 auf etwa neun Zentimeter trimmen. Dann ist praktisch alles bereit für den nächsten Renntag am Pfingstmontag (ab etwa 10.30 Uhr).

Das Geläuf in Langenhagen zählt zu den besten in ganz Deutschland. Viele Bahnen stecken weit weniger Geld und Liebe in die Pflege und Instandhaltung der Anlagen. Auf der Bult ist das Geläuf in einem bemerkenswert guten Zustand. Dass es wie kürzlich in Mannheim und Dresden zu Renntagabsagen kommt, weil der Boden für die wertvollen Galopper zu rutschig und damit für Ross und Reiter lebensgefährlich ist, kann hier nicht passieren.

Über der Schotter-schicht, die als Basis dient, befindet sich 30 Zentimeter sandiger Mutterboden. Mehr als 50 Jahre alt, das Geläuf ist „angelegt wie ein Golfplatz“, sagt Woitzik. Das Geheimnis des Prachtgrüns: Es wird regelmäßig aerifiziert – also belüftet. Dabei werden zwei Zentimeter breite Stacheln in einem Abstand von bis zu 18 Zentimetern in den Boden gerückt. „Beim Herausziehen werden sie leicht angewinkelt, sodass der Boden zusätzlich aufgelockert wird“, erklärt Woitzik. Das Wasser kann sich über die Löcher also überall im Boden verteilen und macht ihn dauerhaft feucht und weni-



LÄSSIGER GREENKEEPER: Der gelernte Tischlermeister Tino Woitzik (52) ist seit Juni 2014 Rennbahnverwalter auf der Neuen Bult. Länger war nur Volker Buck (28 Jahre) in dem verantwortungsvollen Amt. *Fotos: Debbie Jayne Kinsey/Neue Bult*



FRISCHE SAAT: Das Weidelgras keimt schon.



KORREKTUR: Die Rennbahnverwalter versetzen die weißen Rails.



IN POSITION: Hier wird das Geläuf gemäht und aerifiziert.

ger empfindsam bei starken Niederschlägen. Auf nicht durchlöcherchten Bahnen kann hingegen kein Wasser abfließen. Bei heftigem Regen bildet sich so eine extrem rutschige Oberschicht.

So gut das Geläuf auf der Bult ist – vor zwei Wochen wurde es auch in Mitleidenschaft gezogen. Innerhalb von weniger als vier Stunden fielen 16 Liter auf den Quadratmeter. „Im letzten Rennen, als 15 oder 16 Pferde unterwegs waren und den Boden aufwirbelten, flogen die 30 Zentimeter großen Klumpen nur so durch die Gegend“, erzählt Woitzik.

Die zahlreichen Stampfer

sammelten so viele Klumpen wie möglich wieder ein und drückten sie an ihren Ursprung zurück. Doch alle Löcher lassen sich so nicht stopfen. Dafür ist die 1800 Meter lange Bahn zu groß. Aber Woitzik kennt einen Trick, wie die graubraunen Stellen schnell wieder grün werden. Anstatt gewöhnliche Saat zu verwenden, die 28 Tage braucht, um zu keimen, verwendet er Weidelgras. Das ist zwar günstiger, keimt allerdings schon nach fünf Tagen. Gestern Mittag waren schon die ersten Minihalme zu erkennen. „Das wächst jetzt so schnell, bis Montag

sind die Stellen alle grün“, versichert Woitzik, der zur Not nur noch einmal nachwässern muss, weil bis Montag keine Niederschläge mehr vorhergesagt sind.

Ausgebessert, nachgesät, gewalzt – schon ist das Geläuf wieder passierbar. Für Woitzik und sein Team (Torsten Paluch, Florian Clasen und Ex-Jockey Viktor Schulepov) sowie zahlreiche Helfer aus den Ställen ist das Routinearbeit. „Allerdings war der knappe Zeitraum, die Bahn innerhalb von zwei Wochen wieder in Schuss zu bringen, schon schwierig“, gibt Woitzik zu. Streckenweise war das Geläuf so aufgewühlt,

dass Woitzik für eine frische Spur sorgen musste. Er versetzte im Schlussbogen die die Innenbahn begrenzenden Rails einfach um ein paar Meter nach außen. Das macht die Bahn zwar etwas

schmäler, fällt aber praktisch nicht auf. Und der lädierte Streifen kann sich so erholen.

Woitziks kurze Erholungspause ist vorbei: „Ich muss mal mähen gehen.“

CHATTON IN DEN VORSTAND GEWÄHLT

Im Vorstand des Hannoverischen Rennvereins gibt es einen personellen Wechsel. Dr. Michael Schwalba hat sein Mandat niedergelegt, da er seinen Lebensmittelpunkt nach Hamburg verlegt hat. Neu mit dabei ist der ehemali-

ge Recken-Geschäftsführer Benjamin Chatton, der als Vorstand Finanzen und Recht beim Deutschen Handballbund arbeitet. Der Vorstand des Rennvereins wird weiterhin von Marie Riesenkampff und Gregor Baum geführt.



• 11-tägige Rundreise mit vielen kulturellen Höhepunkten
• Alle Eintrittsgelder und diverse kulinarische Entdeckungen inklusive

Kastilien und Extremadura

Rundreise durch Spaniens Kultur- und Naturlandschaften vom 16. bis 26. Oktober 2022

Liebe Leser, freuen Sie sich auf kontrastreiche Landschaftseindrücke und überwältigende kulturhistorische Vermächtnisse – etwa in Salamanca und Toledo. Die Ausflüge führen darüber hinaus in die reizvolle Stadt Ávila am Rande der Gebirgskette Sierra de Gredos, durch idyllische Landstriche und zum Kloster von Yuste. Während dieser Rundreise lässt sich zudem die

kulinarische Seite Zentralspaniens entdecken und genießen. Bekannt sind die bereisten Gegenden vor allem für den iberischen Schinken, Schafskäse und Wein. In Madrid steht eine interessante Stadtbesichtigung, sowie eine Führung im Königspalast auf dem Programm. Zu guter Letzt wird eines der weltweit bedeutendsten Museen, der Prado besucht. Die Sammlung zählt über 3000 Gemälde.



Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Das ist alles inklusive:

- Linienflüge mit Lufthansa von Hannover nach Madrid und zurück
- Busrundreise in einem Reisebus de luxe
- Je 2 Nächte mit Frühstück in Salamanca, in Placencia, in Cáceres, in Toledo und in Madrid (alle Hotels Landeskate.: 4 Sterne)
- Begrüßungs- und Abschiedscocktail
- 4 x Abendessen, 2 x Mittagsimbiss
- Alle Ausflüge, Führungen, Besichtigungen mit Eintrittsgeldern und Mahlzeiten laut Programm: Stadtbesichtigung in Ávila, Tagesausflug nach Mérida, Besuche „Käsererei“, „Schinkenhaus in Guijuelo“, „Nationalpark Monfragüe“, Besichtigung des Königspalastes in Madrid, Besuch und Führung im Prado
- Versierte, länderkundliche Reisebegleitung ab/bis Madrid
- Reisebegleitung ab/bis Deutschland



Reisepreise pro Person:
im Doppelzimmer € 3.095,-
im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung € 3.695,-

Reiseveranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 05 11 / 380 88 88

Rathenastr. 12 (hinter der Oper 4. OG/Fahrtstuhl) · 30159 Hannover · np-leserreisen@hanseatreisen.de · Mo-Fr 9-18 Uhr
www.haz.de/leserreisen · Unser Leserreisen-Partner: Hanseat Reisen GmbH · Langenstr. 20 · 28195 Bremen

Taxi Zusätzlich buchbar: Service ab/bis Haustür ab € 28,- p.P.